



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

116.

1623

Ordinari Zeitung.

Auf Sigen / vom 24. October / Anno 1623.

DEnnoch Landtgraff Moriz vernehmen / daß der Tylli sein Winterslager in seincm Landt halten wil / hat er sein geworben vmb Landtvolck mir etlich Stucken zu Felde ziehen lassen / vnd alle Päß sperren wollen / als aber die Tyllischen 3. Dörffer verbrennet / vnd etlich Schlöffer eingenommen / haben die Bössischen jhnen etliche Strät eröffnet / doch ihre Struck in die Erden verbergen wollen / aber von den Tyllischen übereylet vnd genommen worden / Incerim hat der Tylli sein Volck im Lande einquartiret / Er selbst befindt sich zu Birschfelde / die Artillery zu Marburg etliche Regiment aber sein noch im Stift Münster / Obndruck vnd Graffschafft Lipp / sonst marsirn 1000. Fürstbergisch / 500. Schönbergisch / 600. Pappenheimische Pferd / vnd des Eruchßan Regimente durchs Stift Würzburg nach Oesterreich.

Auf Nürnberg / vom 25. Dito.

Sehr Herr Graf Colaldo die Halberstädter Gefangene / als Herzogen von Alrenbürg / (so zwischen Herrn Colaldo und seinem Obersten Landenamburger ist) / sind durch den Fürstb. vnd Graf Schlickens in Begleitung von 30. Köp. alhie durch nach Wienn gefahrt die haben beym Alderbold einlofirt / denen hieher Kay. 16. Tausel Wein vnd ein Zubet Fisch verahret / sonst haben sie die Malzeit samblich mit einander eingenommen.

Vom 31. Dito / Von der Tyllischen Armada werden fünffige Doo Hertin die 8000. Mann alhero kommen / sollen sie bezahle vnd dann in Doo gern gefahrt werden / wiedann der Kayserliche Fallmeister schon hie ist / auch Ihr Kay. Mayest. am heiligen Thesamen Kay. Hofsch. 1623. dem Volck zween tag quartier zu geben vnd promptlich zu sein / allengedult vns suchet.

Auf den Haag vom 21. Dito.

Fünffige Dooen werden 25. schiff nach Doo hieher gefahren / dargegen wird zu Dooischen Ostende / vnd alden Spanischen Stachen

Behalten ein Armada von 36. Schiffen wider die Holländer ausgerüstet/
also das der Krieg zur See auch angehen wird.

Prinz Moritz hat nun das Feld verlassen/vnd ist wieder alhie/Prinz
Heinrich Friderich solle mit seiner Armada bey Kees ligen bleiben/ diesen
Winter auff die Spanischen achtung zugeben. Sonst ist gewis/ das das
Mannsfeldisch vnd Braunschweigische Volck zusammen stossen/ vnd ihu
Winterquartier anderwo suchen werden/ Dann sie dieser Orthen nichts
verrichten können/scheind sie ein neuen Anschlag vorhaben/ wie dann das
Braunschweigische Volck/ so 2400. zu Ross vnd 3000. zu Fues stark ist/
Troppenweis zum Mannsfelder zuecht/haben Conditiones sich zu Commu-
nieren/vnd durch die Marck Brandenburg auff Ungern dem Beihlen zue-
zuziehen/ unterschriben.

Die Seaden haben durch offene Mandaren mieniglich ganz Spa-
nien zum Raub gegeben/das jeder mit Schiffen dahin straffen/auch die er-
oberete Beute behaltem vnd allein noch ihren beherrschenden Graden weg
davon lauffern sollen. Der Deutscher thut noch stark Volck werben.

Auf Amsterdamb / vom 31. Octo.

Der Prinz Moritz gehet ihu Gang fast täglich zu Raed/vnd hat ganz
alhie durch einen Trompeter ausgeblasen/das man Bent dieses tag bis 12.
Uhrn noch in die West Indiansche Compagnia zeichnen wird/ nach dem
nichts mehr.

Auf Mexiko / vom 1. Nov.

Von Maylande ist Don Joan de Sagua mit 2000 Mann
das nach Flandern und Elzas zuehende Volck alhie zu mustern / denn die
Marchese di Sagua mit dem Rest folgen wirdt/ und weil er bey dem Leo-
poldo mit Hülf der Spanischen die Vestung an dem Ort besetzt hat/ so
schickten sich die Schwedische und Englische stark solches zu thun
denn.

Von Messina hat man 2000 die Holländer ein Heer zu stellen
mit 2. tausent Gefangen/ vnd 2. verhandelt.

Pariser Brief bringet / das die Porten der Holländische Schiff
mit 400000. Pfunde Francien/ so nach 10. Jahren mit 200000. Pfund
erhöhet worden/ das die Holländer die Portugalsche Schiff mit 1000
Munition/ so auch gehöret/ vnd das die Portugalsche Schiff mit 1000
Schiffen geladen werden/ das die Portugalsche Schiff mit 1000
die Portugalsche Schiff.

Dasselbst zu Paris ist gen Orient bey hellem lichten Tag am Him-
mel ein roth vnd gelbfarber Comet 2. stunde lang gesehen worden.

Bisige Herrschafft hat die Niderländer privilegiert / das sie allhie
vnd ander Orten gleich ihren Burgern / gegen Bezahlung gewöhnlichen
Zolls (welchen sonst die fremdden doppelt bezahlen müssen) handeln
mögen.

Auß Praag / vom 4. Ditto.

Allhie werden nicht allein die Thür bis auff eine vermacht / sondern
auch gegen der Wiener Strassen / wo man die Häuser abgedrochen / vnd
auff dem weissen Berg mit etlich 1000 Mann geschantz / dann jeder Bur-
ger muß ein Mann hiezu besetzung / werden auch vmb die Statt Blockhäu-
ser gemacht / so hat der Groß Herzog von Florenz ein Ingenier allhero ge-
schickt / die Statt zubefestigen / so wurde auch dießes Schloß stark / profir-
amirt / sonst hat man alle Oberfuhren allhie abgeschafft / vnd die Schiff
in ein sicher Orth geführe / auch die Burger wider bewehrt / die müssen ne-
ben den Soldaten wachen.

In Mähren ehut der Feinde mit Kanen grossen Schaden / haben
die Eichtenbainische Güter sehr verderbt / darumb man allhie viel Sachen
herein fehret.

König Mayest. haben zu Wienn neue Besallung auff 12000. Mann
zu Ross und Fuß dergleichen der Fürst von Liechtenstein auch so viel aufge-
gehalt / so soll Chur Sachsen durch Mayest. versprochen haben / dero selb-
den ein Regiment Anzede vnd 2000. Reuter zu stellen.

Auß Pessen / vom 4. Ditto.

In diesen Lande ist grosser Jammer / die Tollische Armada ist in
gantz Hessen einquartieret / Tyll selbst ligt zu Birsfeldor / der von Holstein
zu Dach vnd ist Schmalkaden auch mit Reutern belegt / denen müß man
Essen vnd Trincken gnug schaffen / vnd wuß man nicht / wo vnser Fürst
vnd Herz ist / der Nider Sächsische Craiß sollte dem Tyll zuorthotten ha-
ben / sich von des Reichs voden zuzwischen / oder müßten anders zu den Sa-
chen thun.

Auß Cölln / vom 5. Ditto.

Der Abzug auß Lippstadt ist nunmehr mit fliegenden Fahnen be-
schien / wie denen seyn viel Burger weß bezogen / dargegen hat man die
Statt

Stadt mit 600. Teutschen besetzt / ihnen auch die freye Religion versprochen.

Die vom Halberstätter eroberte gar schöne 16. Stuck Geschütz / vnd 3 Mörser darunder 2. Thürbergische / 2. Wolffenbüttelische / vnd die übrige Holländische Stuck / seyn den Rhein. hinauff nach München zuführen / zu Schiff geladen worden.

Demnach der alte Graff Johann von Nassaw zu Tillyenburg gestorben / deme Graff Johann so Spania dienet / vnd Catholisch ist / als sein Eltester Sohn succedieren soll / so wollen ihme die Vnderthanen nicht huldi-gen / der sie aber mit Hülff des Graffen von Anholdt hierzu zwingen wurde.

Aus Pressburg / vom 14. Dico.

Obwollen man alhie außgeben die ankunft der Cosacken in dem Kayserischen Lager / wil doch solches nit continuiren / man ist aber ihrer nöthigen gewärtig / wie sie dann gewiß schon im heraus marschiren sein sollen.

Jetzt vernimbt man das vnter Herzog Grafen Colaldo etlich Tausent Mann zu Ross vnd fuß auß dem Reich fürderlichst ankommen werden / die Kayserische Armada zuentsetzen.